

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - K/036(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch,  28.06.2006	Soziokulturelles Zentrum Beyendorf/Sohlen Dodendorfer Weg 12	16:30Uhr	19:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift v. 31.05.06
- 4 Grundsatzabschluss zur langfristigen Nutzung und Sanierung des soziokulturellen Zentrums (ehemaliges Gutshaus bzw. Grundschule in Sohlen)  
Vorlage: DS0165/06
- 5 Jahresbericht der Stadtbibliothek Magdeburg 2005  
Vorlage: I0152/06
- 6 I0159/06 Sachstand Projekt Ehrenamtspass/vorbehaltlich der Zustimmung des OB

- 7 Entwicklung des Universitätsplatzes  
Vorlage: A0053/06
  
- 7.1 Entwicklung des Universitätsplatzes  
Vorlage: S0099/06
  
- 7.2 Gestaltungsvorschlag für den Uni-Platz/ Frau Weinhold
  
  
- 8 Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der  
Öffentlichkeit  
Vorlage: A0063/06
  
- 8.1 Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der  
Öffentlichkeit  
Vorlage: A0063/06/1
  
- 8.2 Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der  
Öffentlichkeit  
Vorlage: S0100/06
  
  
- 9 DS0172/06 HU-Bau Turmgruppe Kloster Unser Lieben Frauen  
/vorbehaltlich der Zustimmung des OB
  
  
- 10 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadträtin Karin Meinecke

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Stadtrat Axel Gripinski

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

in Vertretung von Herrn Müller

in Vertretung von Herrn Dr. Schmidt

in Vertretung von Herrn Löhr

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßte die Mitglieder des Bauausschusses und die Gäste aus Beyendorf-Sohlen. Frau Meinecke erklärte, dass die Mitglieder des Bauausschusses nur an der Besichtigung des soziokulturellen Zentrums teilnehmen werden.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt.  
 Herr Veil bittet, unter dem TOP „Verschiedenes“ über den Besuch einer Delegation der Landeshauptstadt Magdeburg in der Stadt Radom (Polen) berichten zu können.  
 Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift v. 31.05.06

---

Abstimmung der Niederschrift vom 31.05.06

Ja	Nein	Enthaltung
4	0	3

### 4. Grundsatzabschluss zur langfristigen Nutzung und Sanierung des soziokulturellen Zentrums (ehemaliges Gutshaus bzw. Grundschule in Sohlen) Vorlage: DS0165/06

---

Herr Geue (Ortschaftsratsvorsitzender) und Frau Schlee führten den Kulturausschuss und den Bauausschuss durch das soziokulturelle Zentrum.

Anschließend erläuterte Herr Ulrich und Herr Overmann die Drucksache.

Die Planungs- und Kostenübersicht wurde in Kopie an den Bauausschuss ausgereicht. Den Mitgliedern des Kulturausschusses wird die Übersicht mit dem Protokoll zugeleitet.

Herr Geue erklärte, dass der Ortschaftsrat am 19.06.06 der Drucksache, wie sie jetzt vorliegt, vom Grundsatz her einstimmig zugestimmt hat. Herr Geue bittet den Kulturausschuss und den Bauausschuss dieser Drucksache ebenfalls zuzustimmen.

Herr Geue betonte, dass hier ein Gebäude für die Zukunft geschaffen wird, in dem sich Alt und Jung geborgen fühlen können.

Des Weiteren betonte Herr Geue, dass aus seiner Sicht das Bürgerbüro erst einziehen kann, wenn die Sanierung abgeschlossen ist.

Herr Westphal unterbreitete den Vorschlag als Kulturausschuss den Antrag zu stellen, dass in der Drucksache unter dem Beschlusspunkt 1, zwischen den beiden Absätzen folgender Einschub ergänzt wird: *Bis zur Fertigstellung der einzelnen Nutzungseinrichtungen im soziokulturellen Zentrum (ehem. Gutshaus/Grundschule) bleiben die derzeitig genutzten Standorte erhalten.*

Herr Westphal erklärte den Antrag damit, dass dies eine Art Sicherheit für die Bürger hier im Ort wäre.

Herr Geue bemerkte, dass der Ortschaftsrat dem Grundsatz der Drucksache zugestimmt hat und nicht Variante 1, Variante 2 oder Variante 3. Nach Vorliegen der Beschlussfassung durch den Stadtrat, könnte sich der Ortschaftsrat mit dem Träger des Kindergartens und dem KGm zusammensetzen und die Einzelheiten abstimmen.

Frau Meinecke hielt fest, dass jetzt erst einmal der Grundsatz beschlossen werden soll.

Herr Veil erkundigte sich nach der Einwohnerentwicklung in Beyendorf-Sohlen.

Frau Schlee konnte auf einen positiven Trend verweisen. So zählte Beyendorf-Sohlen zur Wendezeit 912 Einwohner und hat jetzt 1294 Einwohner.

Herr Seifert fragte, wann mit der Sanierung begonnen wird.

Herr Ulrich erklärte, dass mit der Beschlussfassung der Drucksache die derzeitigen gesperrten Haushaltsmittel freigegeben werden. Wenn ein positives Votum vorliegt, so können sofort die Planungs- und Ausschreibungsunterlagen vorbereitet werden.

Herr Dr. Reichelt fragte, ob der Kindergarten ausreichend Nachwuchs hat.

Frau Schlee bejahte dies und erklärte, dass sogar Eltern aus Magdeburg ihre Kinder nach Beyendorf-Sohlen bringen. Die Eltern begrüßen die kleineren Gruppen und die ländliche Idylle hier.

Frau Meinecke stellte geänderte die Drucksache zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

Frau Meinecke stellte den Änderungsantrag von Herrn Westphal als Änderungsantrag des Kulturausschusses zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
7	0	0

5. Jahresbericht der Stadtbibliothek Magdeburg 2005  
Vorlage: I0152/06

---

Herr Petsch erklärte, dass die Außenstelle in Beyendorf-Sohlen als Bibliothek nicht mehr gehalten werden kann. Er informierte, dass es Ende 2005 noch 25 Nutzer gab. Herr Petsch betonte, dass es sich selbst für die Fahrbibliothek nicht lohnt nach Beyendorf zu fahren und ein Stellplatz für 25 Nutzer aufzumachen. Er brachte weiterhin zum Ausdruck, wie viel Stadtteilbibliotheken er schließen musste. Als Kompromiss unterbreitete Herr Petsch den Vorschlag, die Bibliothek mit dem gesamten Bestand so zu belassen, wie sie jetzt ist. Eine Aktualisierung, so erklärte Herr Petsch würde dann nicht mehr erfolgen, aber Frau Große könnte hier mit dem bestehenden Bücherbestand ehrenamtlich Ausleihen vornehmen.

Herr Petsch lädt die Bürgerinnen und Bürger von Beyendorf-Sohlen ein, die Bibliothek in Reform oder auch die Zentralbibliothek zu besuchen.

Frau Schlee informierte, dass Frau Große hier gern ehrenamtlich weiter arbeiten würde, fragt aber wie die Versicherungsfrage geklärt ist, wenn hier z.B. ein Bürger stürzt.

Herr Westphal bedankte sich bei Herrn Petsch für die Bereitschaft, den Buchbestand zur weiteren Nutzung in Beyendorf-Sohlen zu belassen. Er betonte, dass Herr Petsch mit der Aufgabe der Außenstelle die Gewährleistungspflicht verliert und somit offen ist, wer für den neuen Nutzungszustand verantwortlich ist und die Kosten trägt. Aus seiner Sicht muss dies neu definiert und festgelegt werden.

Frau Meinecke stellte fest, dass die Räume dem KGm Geld kosten, ob sie leer stehen oder nicht. Zusätzliche Kosten wären Heizung und Licht etc.

Herr Ulrich erklärte, dass diese Kosten zu den Bewirtschaftungskosten und nicht zu den Nebenkosten gehören. Diese werden bei der Hausverwaltung nicht veranschlagt.

Diese Kosten müssen von den haushaltsverwaltenden Dienststellen eingestellt werden, die das Haus bewirtschaften.

Herr Ulrich hielt fest, dass nach der offiziellen Aufgabe der Bibliothek die Kostenfrage geklärt werden muss.

Herr Veil bemerkte, dass die Lösung nicht Aufgabe des Kulturausschusses sei, sondern Aufgabe der Verwaltung. Er geht davon aus, dass die Stadt das Problem klärt und Lösungsansätze bereits vorhanden sind.

Herr Seifert stellte fest, dass trotz steigender Einwohnerzahl die Leserschaft zurückgeht und kann somit der Entscheidung von Herrn Petsch zur Schließung der Außenstelle zustimmen.

Frau Meinecke wird den Vorschlag aufgreifen und die Haftungsfragen durch das Rechtsamt prüfen lassen. Sie wird in der Angelegenheit Herrn Platz ansprechen und bat auch Herrn Ulrich vorab auf dem kurzen Dienstweg die Versicherungsthematik zu klären.

Anschließend erläuterte Herr Petsch den Jahresbericht 2005 der Stadtbibliothek.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6. I0159/06 Sachstand Projekt Ehrenamtspass/vorbehaltlich der  
Zustimmung des OB

---

Herr Dr. Gottschalk erläuterte die Information und erklärte, dass sie eine Erstinformation zum derzeitigen Sachstand ist.

Herr Westphal fragte, wie Ehrenamt differenziert wird, da aus seiner Sicht ehrenamtliche Tätigkeit mal mit mehr oder weniger Aufwand verbunden ist.

Herr Dr. Gottschalk erklärte, dass im letzten Satz der Information darauf verwiesen wird. Diese Ansätze werden als nächsten Schritt in der Projektgruppe diskutiert.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Entwicklung des Universitätsplatzes  
Vorlage: A0053/06

---

Frau Meinecke erklärte, dass der Antrag 0053/06 ein interfraktioneller Antrag ist und somit nicht durch einen Antragsteller eingebracht werden muss.

Frau Brodhun informierte, dass die Stellungnahme S0099/06 gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt erarbeitet wurde und erläuterte diese.

Frau Meinecke erinnerte, dass der Kulturausschuss sich mit klarer Mehrheit für Anthony Cragg ausgesprochen hatte. Die Drucksache hat den Stadtrat nicht passiert und ist zurückgezogen worden.

Frau Brodhun verwies auf das große öffentliche Interesse zur Kunst am Uni-Platz und erklärte, dass sich zwischenzeitlich ein Kuratorium gegründet hat. Sie stellte in diesem Zusammenhang Frau Robra, als Leiterin des Freundeskreises, und Herrn Hark vor.

Herr Westphal informierte über einen Anruf von Frau Dr. Laabs. Frau Dr. Laabs lässt sich terminlich entschuldigen, sie hätte gern zu dieser Thematik an der Kulturausschusssitzung teilgenommen.

Herr Westphal unterstrich, wenn der Antrag im Stadtrat beschlossen werden würde, würde in den nächsten Jahren überhaupt keine Entwicklung am Uni-Platz stattfinden. Im Moment kann niemand sagen, wann es ein Interesse eines Investors für die Ostseite des Uni-Platzes gibt. Aus seiner Sicht sollte der Antrag abgelehnt werden.

Herr Veil wiederholte, dass der Kulturausschuss sich mit 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme für Anthony Cragg ausgesprochen hat.

Herr Seifert bedauerte, dass es bei der Drucksache im Stadtrat zu einem Eklat gekommen ist. Der Oberbürgermeister hat verdeutlicht, dass keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, um die Kunst von Anthony Cragg zu finanzieren. Aus diesem Grunde hat sich das Kuratorium gebildet, um über Sponsoren die notwendigen 800.000 € aufzubringen. Herr Seifert zweifelt daran, dass diese Summe zusammenkommen kann. Aus seiner Sicht sollte der Kulturausschuss diesem Antrag zustimmen, um eine Weiterentwicklung nicht zu verhindern.

Herr Klein stimmte Herrn Seifert zu. Er möchte zwar keine künstlerische Wertung abgeben, hätte sich aber in der Stellungnahme eine größere Variantenvielfalt gewünscht und verweist auf die offene Finanzierungssituation. Da sich die Diskussion nur auf eine einzige Alternative zu bewegt, würde er dem Ansinnen im Stadtrat nicht zustimmen.

Herr Westphal betonte, dass Einigkeit darin bestand, dass an diesem Platz ein dominantes Kunstwerk stehen sollte. Herr Westphal verdeutlichte, dass ganz egal für welches Kunstwerk man sich am Ende entscheiden sollte, mit einer Finanzierungssumme von ca. 500.000 € bis 1.000.000 € zu rechnen wäre. Er erklärte, dass man über den Künstler streiten kann, aber die Finanzierung bleibt. Jedes Kunstwerk wird an dieser Stelle viel Geld kosten.

Herr Seifert stimmte Herrn Westphals Ausführungen zu. Jeder Künstler kostet Geld. In der gegenwärtigen Haushaltslage regte er an, abzuwarten, wie sich der Platz entwickelt, wie hoch z.B. die Bäume werden, welcher Investor für die Westseite gefunden wird.

Frau Meinecke stellte die Wiederholung der Diskussion aus dem Stadtrat fest und übergab das Wort an Frau Robra.

Frau Robra stellte sich und Herrn Hark vom Kuratorium vor. Das Kuratorium hat sich am 14.06.2006 gegründet und hat sich als Aufgabe gestellt, die Finanzierung der Kunst von Anthony Cragg über Sponsoring einzuwerben. Im Kuratorium haben sich Menschen aus allen Bereichen zusammengefunden, die sich mit dem Kunstwerk und dem Künstler Anthony Cragg verbunden fühlen. Frau Robra informierte, dass ein Spendenkonto eingerichtet wurde und das Kuratorium sich mitten in der Arbeit zur Maßnahmenplanung befindet. Frau Robra erklärte die Bereitschaft zum Gespräch, um mögliche fehlende Informationen zu erhalten.

Das Kuratorium ist von dem Kunstwerk überzeugt. Frau Robra informierte weiter, dass in Turin bereits die Weiterentwicklung des Kunstwerkes steht. Sie erklärte, dass es später entwickelt wurde, aber eher entstanden ist, weil das Kunstwerk durch einen Sponsor finanziert wurde. Das



Kuratorium plant eine Fahrt nach Turin. Frau Robra lädt alle Interessierten hierzu ein, um sich Vorort vom Kunstwerk überzeugen zu können.

Frau Robra betonte noch einmal, dass das Kuratorium während der Arbeitstreffen für Fragen und Hinweise offen gegenüber steht.

Herr Stage erkundigte sich nach dem derzeitigen Kontostand.

Herr Hark informierte, dass die Gründungsversammlung vor 14 Tagen am 14. Juni 2006 stattgefunden hat und der Kontostand ca. 1.500 € beträgt.

Herr Hark betonte, dass sich die Summe von 800.000 € zwar anfänglich gewaltig anhört, aber sie ist es nicht. Er bringt seine Zuversicht in bezug auf die Sponsoringgewinnung zum Ausdruck.

Frau Meinecke stellte den Antrag zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
3	3	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

#### 7.1. Entwicklung des Universitätsplatzes Vorlage: S0099/06

---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

#### 7.2. Gestaltungsvorschlag für den Uni-Platz/ Frau Weinhold

---

Frau Meinecke erklärte Frau Weinhold, dass sich der Kulturausschuss bereits mit klarer Mehrheit für A. Cragg entschieden hat, ihr aber die Möglichkeit der Vorstellung ihrer Idee zur Gestaltung des Uni-Platzes gegeben wird.

Frau Weinhold bedankte sich und stellte sich kurz vor. Sie ist gebürtige Magdeburgerin, seit 11 Jahren im Verband der Bildenden Künstler tätig und freischaffende Künstlerin.

Frau Weinhold erläuterte ihr Projekt Reiterkrone. Hierbei handelt es sich um die Kaiserkrone von Otto dem Großen. Sie verwies dabei auf die Ausstellungseröffnung Heiliges Römisches Reich deutscher Nationen, welche am 28.08. dieses Jahres im Kulturhistorischen Museum eröffnet wird, hin. Sie informierte, dass die Krone dort zu sehen ist.

Mit ihren Erläuterungen reichte Frau Weinhold Prospektmaterial und zur Anschaulichkeit Skizzen aus. Zu den Kosten konnte Frau Weinhold keine Angaben machen.

Seitens des Kulturausschusses gab es keine Meinungsäußerungen.

Frau Meinecke bedankte sich bei Frau Weinhold für ihre Vorstellung und wies nochmals darauf hin, dass die Entscheidung des Kulturausschuss bereits gefallen ist.

8. Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit  
Vorlage: A0063/06

---

Herr Seifert brachte den Antrag ein.

Frau Meinecke fragte, warum die allegorischen Figuren bereits jetzt der Öffentlichkeit gezeigt werden sollen.

Herr Seifert erklärte, dass aus seiner Sicht die fertigen Figuren der Bevölkerung bereits gezeigt werden sollten.

Frau Brodhun informierte über die Genese der Beschaffung der Kalksandsteine und erläuterte die Information. Dabei wies sie auf die geplante Fertigstellung der Zollbrücke 2008 hin. Sie erläuterte, dass die Figuren Mitte des Jahres hier in Magdeburg aufgestellt werden könnten und wies auf das Problem der Gewährleistung hin. Die Künstler haben den Auftrag die Figuren nach Magdeburg auf ein Fundament zu bringen und damit endet ihre Leistung. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Fundament auf der Brücke oder auf ebener Erde sich befindet.

Herr Westphal hält die Fertigstellung der Brücke 2008 für realistisch, spricht sich aber gegen die vorherige Aufstellung der vier allegorischen Figuren an einem andern Ort aus. Auch er wies auf die zusätzlichen Kosten für die Gewährleistung hin und befürchtet ebenfalls, dass dabei die Figuren beim späteren Umsetzen Schaden nehmen könnten. Aus seiner Sicht könnte nur über einen anderen Standort nachgedacht werden, wenn man genau wüsste, dass die Brücke erst Jahre später fertiggestellt wird. Da dies nicht der Fall ist lehnte Herr Westphal den Antrag ab.

Herr Hoffmann stimmte Herrn Westphal zu. Auch er gibt zu bedenken, dass die Figuren dadurch nur Schaden nehmen könnten.

Frau Meinecke stellte den Antrag zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
1	4	1

Der Antrag wurde abgelehnt.

- 8.1. Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit  
Vorlage: A0063/06/1
- 

Frau Meinecke stellte den Änderungsantrag zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
2	2	2

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

- 8.2. Antrag Aufstellung der allegorischen Figuren der Zollbrücke in der Öffentlichkeit  
Vorlage: S0100/06
- 

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9. DS0172/06 HU-Bau Turmgruppe Kloster Unser Lieben Frauen  
/vorbehaltlich der Zustimmung des OB
- 

Frau Meinecke erklärte, dass der Kulturausschuss nicht die Notwendigkeit der Befassung mit der Drucksache sieht.

Hierzu erklärte Herr Scharff, dass die Drucksache in den Kulturausschuss gebracht wurde, weil der Kulturausschuss sich auch mit dem Masterplan befasst hat und die Drucksache jetzt der erste Schritt sei.

Herr Seifert fragte, ob die Orgel an ihrem bisherigen Ort verbleibt.

Herr Scharff bestätigte dies.

Frau Meinecke stellte die Drucksache zur Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
6	0	0

10. Verschiedenes

---

- Frau Meinecke erkundigte sich, ob der Kulturausschuss den 4-Wochen-Rhythmus nach der Sommerpause weiter fortführt. Aus Sicht der Kulturausschussmitglieder hat sich der neue Rhythmus bewährt und findet auch weiterhin die Zustimmung/Fortsetzung.  
Frau Meinecke bittet als ersten Sitzungstermin nach der Sommerpause den 23.08.06, 16.30 Uhr vorzumerken. Eine entsprechende Information ergeht rechtzeitig an die Ausschussmitglieder, Einladung oder ggf. Ausfall falls keine Tagesordnungspunkte vorliegen.
  
- Herr Veil informierte das Ansinnen einer Städtepartnerschaft mit einer polnischen Stadt. So wurde vor ca. 1 Jahr durch Gewerkschaften und einigen Baubetrieben der Stadt Magdeburg zur Stadt Radom wieder Kontakte aufgenommen, die bereits zu DDR-Zeiten bestanden haben. Herr Veil bemerkte, dass dies dazu geführt hat, dass ein offizieller Kontakt mit der Stadt Radom aufgenommen wurde. Seitens des Präsidenten der Stadt Radom erhielt die Landeshauptstadt Magdeburg nun eine Einladung. Vom 22.- 25.06.06 besuchten Herr Dr. Trümper, Herr Dr. Koch, Vertreter der Bauwirtschaft, Vertreter IG Bau und er die Stadt Radom. Dieser Besuch diente dazu zu eruieren, inwieweit eine Partnerschaft im wirtschaftlichen Bereich, dem Bildungs- und Kulturaustausch, Vereinen und Sport gewonnen werden kann. Die Stadt Radom pflegt eine ganze Reihe von Städte-partnerschaften, z.B. mit Russland, Lettland, Rumänien, Bulgarien, Dänemark, Spanien.  
Herr Veil informierte, dass aus all diesen Ländern Vertreter an diesem Wochenende in Radom waren, so dass es ein internationales Treffen war. Darüber hinaus veranstaltete die Stadt Radom an diesem Wochenende ihr jährliche Stadtfest.. Herr Veil gab weiter einige Informationen zur Struktur der Stadt und erklärte, dass aus seiner Sicht die Städtepartnerschaft begrüßt wird.  
Seitens der Stadt Radom wurde ein deutliches Signal in Richtung Städtepartnerschaft gesetzt, was durch den Oberbürgermeister und den Teilnehmern in einer gemeinsamen Erklärung erwidert wurde. Herr Veil erklärte, dass jetzt eine entsprechende Drucksache in den Stadtrat und in den Kulturausschuss auf den Weg gebracht wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke  
Vorsitzende/r

Annette Jakusch  
Schriftführer/in

